

**Kursort** Laurenzenvorstadt 87  
5000 Aarau  
Oder bei Ihnen, exklusiv für Ihr Team

**Kosten** CHF 450.— (CHF 150.—pro Workshop)

**Informationen,** Kurssekretariat: Tel. 062 823 24 28

**Anmeldung** machbar Bildungs-GmbH  
Asylstrasse 1  
5000 Aarau / [info@mbb.ch](mailto:info@mbb.ch)

**Finanzielle Unterstützung** Interessierte Personen können ein Gesuch um eine namhafte finanzielle Unterstützung beantragen. Für die Eingabe ist das Gesuchformular (N18380) auszufüllen. Alle weiteren Informationen und Rahmenbedingungen betreffend Mitfinanzierung entnehmen Sie dem Merkblatt (N18390).  
Quelle: <https://tinyurl.com/ygpyrtro>

**Anmeldetalon: «Transkulturelle Elternarbeit»**

Ich melde mich an für die Kursdaten a)  b)

**Name** .....

**Vorname** .....

**Wohnadresse, PLZ, Ort** .....

**Arbeitsadresse, PLZ, Ort** .....

**Tel. / E-Mail** .....

**Datum + Unterschrift** .....

Anmeldung bitte einsenden an: machbar Bildungs-GmbH, Asylstr. 1, 5000 Aarau, [info@mbb.ch](mailto:info@mbb.ch)



Für Mitarbeitende  
in Kitas, Spiel-  
gruppen,  
Kinderhütendiensten  
Tagesfamilien ....

# Transkulturelle Elternarbeit

Neue Workshopdaten  
für das  
1. Halbjahr  
2020

## Zielgruppe

Mitarbeitende in Kitas, Spielgruppenleitende, Betreuende von Kinderhütendiensten, Tageseltern sowie weitere interessierte Personen

**Gruppengrösse** mind. 6, maximal 20 Personen

**Kursumfang** 3 Mittwoche oder 3 Freitage à je 4 Stunden

**Kursdaten a)**

Workshop 1	Mittwoch 13. Mai 2020
Workshop 2	Mittwoch 20. Mai 2020
Workshop 3	Mittwoch 27. Mai 2020

**Kurszeiten** 17:30 h – 21:30 h

**Anmeldeschluss** **Dienstag, 14. April 2020**

**Kursdaten b)**

Workshop 1	Freitag 15. Mai 2020
Workshop 2	Freitag 22. Mai 2020
Workshop 3	Freitag 29. Mai 2020

**Kurszeiten** 17:30 h – 21:30 h

**Anmeldeschluss** **Donnerstag, 16. April 2020**

## Inhalte

Wie kann der Kontakt mit Migrant/inn/en-Eltern ohne viel gemeinsame Sprache gestaltet werden? Wie erreichen wir diese Eltern? Wie kann eine Vertrauensbasis als Fundament der Kooperation aufgebaut werden? Was erwarten die Eltern von uns und was erwarten wir von ihnen? Wie können wir sie in unsere Arbeit einbeziehen und mitgestalten lassen?

Was verstehen wir unter Elternbildung, und was zeichnet niederschwellige Angebote aus?

Diesen Fragen gehen wir in diesem Modul nach. Auch lernen Sie viele konkrete Projekte mit verschiedenen Lösungsansätzen kennen und erhalten Einblick in Materialien, die im pädagogischen Gespräch mit Eltern hilfreich eingesetzt werden können.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- verfügen über hilfreiche Gesprächsregeln im Umgang mit den Eltern und können diese in ihrem Arbeitsalltag einsetzen
- reflektieren ihre Zusammenarbeit mit den Eltern und kennen deren Möglichkeiten, Chancen und Grenzen
- kennen verschiedene Angebote, Projekte und Materialien im Bereich der Elternbildung

Begleitend und / oder ergänzend zu jedem Workshop bieten wir auch themenbezogene Gruppen- und/oder Einzelcoachings sowie eine Praxisbegleitung nach oder zwischen den Workshops an:

### Gruppen- oder Einzelcoachings zur Stärkung Ihrer Kompetenzen

Ob Supervision, moderierte Intervision und/oder konkrete Fallbesprechungen: Gemeinsam mit Ihnen reflektieren wir Besonderheiten, Erfahrungen, Herausforderungen und allfällige Vorkommnisse in Ihrem Betreuungsalltag mit Kindern mit zunehmend verschiedenartigen Voraussetzungen und Bedürfnissen.

### Praxisbegleitungen «on the job»

Sie bestimmen die Fragestellung und formulieren den Auftrag: Was soll beobachtet / bearbeitet werden? Eine erfahrene Fachperson besucht Sie daraufhin am Arbeitsplatz und steht Ihnen vor Ort beratend und unterstützend zur Seite.

### Dozentin

Andie Zwinggi ist Erwachsenenbildnerin FA und DaZ Fachperson für alle Altersstufen. Seit vielen Jahren setzt sie sich mit den Möglichkeiten altersgerechter, alltagsintegrierter Früher Förderung auseinander. Als ausgewiesene Fachperson des Frühbereichs hat sie diverse Projekte, Aus- und Weiterbildungen im Bereich der frühen (Sprach-)Förderung und kooperativen Elternarbeit (mit-) konzipiert, durchgeführt und begleitet. So war sie auch an der Entwicklung und Einführung des Praxisbuchs „Nashorner haben ein Horn“ beteiligt.

